

# DIE VIELFÄLTIGKEIT DER POMERANZEN (*CITRUS AURANTIUM*) IN DEN ORANGERIEN DER NIEDERLANDE

## ZUSAMMENFASSUNG



Abb. 1 Eine Seite der Inventarliste der Orangeriepflanzen des Palais Het Loo, ca. 1870



Abb. 2 Eine der ersten Orangerien in den Niederlanden, aus: Commelin, 1676

Zu Beginn der hohen Zitruskultur, die sich in den Niederlanden bis zum 18. Jahrhundert entwickelte, stehen erste, um 1600 errichtete Orangeriebauten. Diese frühesten Architekturen waren nicht viel mehr als »veredelte Scheunen« mit Fenstern, in deren kaum frostfreien Räumen die Zitrusbäume nur schwer zu überwintern waren.

Als Jan Commelin im Jahre 1676 seine »Niederländische Hesperides« publizierte, galt eine seiner ersten Bemerkungen der Tatsache, dass die Zitronatzitronen (*C. medica* L.) wegen des rauerer Klimas in Holland nicht gezüchtet werden könne. In Commelins Traktat werden die Zitruspflanzen nach Geschmack, Fruchtform, Fruchtgröße und Fruchtfarbe eingeteilt. Neben der Beschreibung finden sich Angaben über Sorten, Geschichte und Verwendung

der Zedratzitrone, Limonen und Orangen sowie Anweisungen zu ihrer Pflanzung, Vermehrung, Unterhaltung und dem Pflanzenschutz. Die in den holländischen Orangerien besonders zahlreich vertretenen Pflanzen waren die Pomeranzen (*Citrus aurantium* L.) und ihre Varietäten.

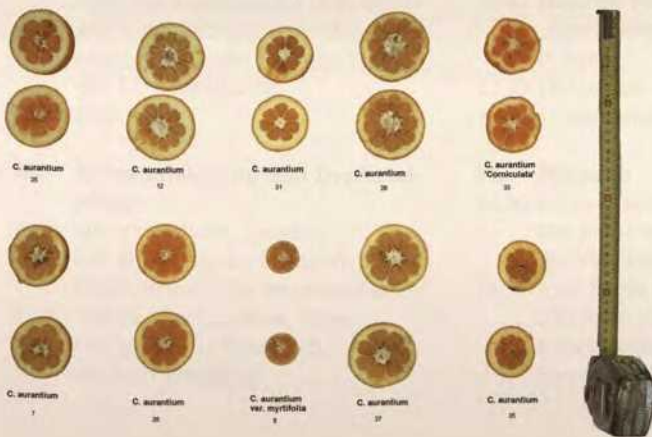
Die Niederländer züchteten im 17. Jahrhundert sieben Varietäten von Pomeranzen: *Citrus aurantium* var. ‚aurantium‘; *C. aurantium* var. ‚mit süßem Geschmack‘, *C. aurantium* var. ‚mit süßer Schale‘; *C. aurantium* var. ‚crispifolia‘; *C. aurantium* var. ‚corniculata‘, *C. aurantium* var. ‚Variegata‘; *C. aurantium* var. ‚foetifera‘ sowie auch die Varietät ‚myrtifolia‘, die Commelin »die Orange mit der kleinen Frucht« nannte.

Nach einem Inventar des Jahres 1713 umfasste die Orangeriesammlung des Palais Het Loo 230 Exemplare, worunter sich 17 Pomeranzen und ihre Varietäten befanden. Nahezu 300 Jahre später, im Jahre 2004, waren 152 Zitruspflanzen in Het Loo vorhanden, davon 118 Pomeranzen.

Die im Jahre 1992 in den Niederlanden durchgeführte Inventarisierung aller Orangeriegebäude ergab, dass 89 Orangerien erhalten sind, von denen 20 weiterhin für die Pflanzenüberwinterung genutzt wurden (Groen et al., 2003, S. 23-36). In 15 Orangerien gehörten Zitrus noch zum Pflanzeninventar. Im Jahre 2000 wurde erneut an alle bekannten Orangeriebesitzer in den Niederlanden ein Fragenkatalog zu ihren Sammlungen verschickt. Auch zu »potentiellen Zitrus-Sammlern« wurde Kontakt aufgenommen. Im Ergebnis gaben 12 Eigentümer von Orangerien an, noch Zitruspflanzen zu besitzen. Mit einigen wenigen Ausnahmen handelte es sich hierbei um Pomeranzen.

Die alten Limonenkreuzungen aus dem 17. Jahrhundert sind alle verschwunden. Die meisten der von Commelin

Abb. 3 Der Formenreichtum der Früchte der Pomeranzen



beschriebenen Varietäten der Pomeranzen existieren nur noch in der Sammlung von Het Loo. Zu bemerken ist, dass in den Niederlanden noch drei panaschierte Formen der Pomeranzen vorhanden sind, die kaum in der Literatur beschrieben werden. Die heutige Sammlung von Het Loo ist ein Fundus genetischer Variationen. Die alten Bäume sind 150 bis 200 Jahre alt und stammen teilweise aus lange verschwundenen Orangeriesammlungen. Bestimmte Zitrus des Het Looer Inventars sind besonders für die Überwinterung in Orangerien geeignet. Es wäre interessant zu untersuchen, ob diese genetisch von den Pomeranzen südlicher Standorte abweichen.

#### LITERATUR

- JAN COMMELIN, *Nederlantze Hesperides*, Amsterdam 1676.  
 JAN VAN DER GROEN, *Den Nederlandtsen Hovenier*, Brüssel 1687.  
 FRANS VAN STERBEECK, *Citricultura oft Regeringhe der uythemsche boomen te weten Oranien, Citroenen, Limoenen, Granaten, Laurieren en Andere*, Antwerpen 1682.  
 JOHANN CHRISTOPH VOLKAMER, *Nürnbergische Hesperides*, [...], Nürnberg 1708-14.  
 L. E. GROEN, W. N. J. URSEM, G. A. VAN UFFELEN, *Citrus aurantium (Bittere sinaasappel) in Nederland*. Dendroflora 40. Boskoop, Koninklijke Vereniging van Boskoopse culturen, Nederlandse Dendrologische Vereniging, 2003.  
 D. FREEDBERG, E. BALDINI, *The Paper Museum of Cassiano dal Pozo*, Series B, Part I, Citrus Fruits, London 1997.

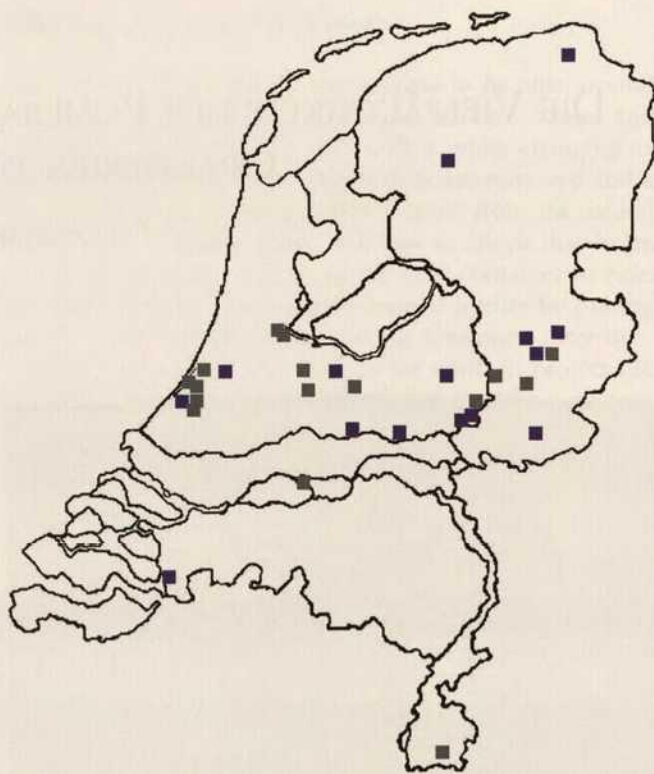


Abb. 4 Orangerien in den Niederlanden, 2002, 20 davon genutzt für die Winterlagerung von Pflanzen. Karte Ben Groen  
 Blaue Punkte: Orangerien mit Zitrusbäumen  
 Graue Punkte: Orangerien ohne Zitrusbäume